

Aus dem Heimatkreis

Was wird aus der „Villa Löwenburg“?

Antrag des Heimatkreises an die Stadt Meerbusch

Zusammen mit der Deutschen Stiftung für Denkmalschutz, hier vertreten durch Herrn Ludwig Petry und dem Meerbuscher Kulturkreis, setzen wir uns dafür ein, dass die „Villa Löwenburg“ (altes Rathaus Lank/Amt Lank) unter Denkmalschutz gestellt wird

und nach dem Auszug der Stadtverwaltung als Heimatmuseum sowie für weitere denkbare Zwecke (Vereine/Stadtverwaltung u.ä.) genutzt wird. Aus diesem Grund haben wir den nachfolgenden Antrag an Herrn Bürgermeister Dieter Spindler gerichtet.

Absender:
Heimatkreis Lank e.V.

Bürgermeister
der Stadt Meerbusch
Herrn Dieter Spindler
Postfach 1664
40641 Meerbusch

40668 Meerbusch, 08.11.09

Ehemaliges Amtshaus „Villa Löwenburg“

Sehr geehrter Herr Spindler, lieber Dieter,

wir machen uns Sorgen um die Zukunft des früheren Verwaltungsgebäudes des ehemaligen Amtes Lank, die „Villa Löwenburg“. Entgegen früheren Zusagen z.B. des vormaligen Ersten Beigeordneten Herrn Nowack ist das Gebäude bis heute nicht unter Denkmalschutz gestellt worden. Wir haben das wiederholt gefordert. Der Kulturausschuss hat das Gebäude Anfang des Jahres in die zu prüfende Liste aufgenommen. Die Prüfung dieser Liste geht offensichtlich nicht voran, womöglich wegen fehlender personeller Kapazitäten der Unteren Denkmalbehörde.

Mit einem Verkauf des Gebäudes begibt sich die Stadt verschiedener Möglichkeiten einer anderweitigen Nutzung. Wir haben wiederholt gefordert, dass Meerbusch von seiner Größe und Bedeutung her unbedingt ein städtisches Museum braucht. Hier wäre ein Gebäude, das hierfür geeignet wäre. Uns werden häufig museal wertvolle Gegenstände angeboten, für die wir keinen Präsentations- oder Lagerort haben. Von großen Teilen unserer eigenen Sammlung mussten wir uns bereits trennen.

Wir erinnern in diesem Zusammenhang auch an die schulgeschichtliche Sammlung der Frau Grosse, die für die Stadt verloren wäre, wenn nicht bald eine Möglichkeit der Präsentation gefunden wird. Alle von uns in Aussicht genommenen Räume erweisen sich aus Sicht der Stadt als nicht geeignet oder werden abgerissen. Für diese Sammlung und für die Villa Löwenburg

setzen sich auch der Meerbuscher Kulturkreis und Herr Petry von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ein.

Das Gebäude könnte auch anderen Vereinen als Geschäftsstelle dienen oder für Zwecke der Stadtverwaltung genutzt werden. Wir bitten um eine ernsthafte Prüfung aller Alternativen, vor allem um den Denkmalschutz, bevor hier Fakten geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Franz-Josef Radmacher
Vorsitzender

Käthe Schneider
Schatzmeisterin